

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

40. Jahrgang.

Nr. 181.

Neuenbürg, Samstag den 18. November

1882.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag. — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen in Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S; auswärts vierteljährlich 1 M 45 S. — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

### Amtliches.

Neuenbürg.

### An die Ortsvorsteher.

Da man die Wahrnehmung gemacht hat, daß bezüglich der Besetzung der Ortswahlkommissionen da und dort Unklarheit besteht, so wird zu dem den Ortsvorstehern zugegangenen Erlaß vom 10. d. M. noch ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß nur der Ortsvorsteher und der Gemeindepfleger von Amtswegen Mitglieder der Ortswahlkommission sind, daß dagegen die drei gewählten weiteren Mitglieder der Kommission mit dem Ausscheiden aus dem Gemeinderath bzw. aus dem Bürgerausschuß selbstverständlich aufhören, Mitglieder der Ortswahlkommission zu sein, und im Fall ihrer Wiederwahl in den Gemeinderath oder Bürgerausschuß nicht von selbst wieder Mitglieder der Ortswahlkommissionen werden, sondern nur, wenn sie von den bürgerlichen Kollegien wieder von Neuem zu Kommissionsmitgliedern gewählt werden.

Es sind also diejenigen, welche seit ihrer Wahl in die Ortswahlkommission aus dem Gemeinderath oder Bürgerausschuß ausgetreten und wieder in eines dieser beiden Kollegien gewählt worden sind, nicht mehr Mitglieder der Ortswahlkommission, wenn sie nicht wieder von Neuem als solche gewählt worden sind.

Wo hiernach noch eine weitere Ergänzung der Ortswahlkommissionen erforderlich ist, ist solche unverzüglich vorzunehmen und, daß dies geschehen, hierher anzuzeigen.

Den 15. November 1882.

R. Oberamt.  
Nestle.

Neuenbürg.

### An die Ortsvorsteher.

Die Ortsvorsteher werden auf den Erlaß des R. Ministeriums des Innern betreffend die Uebersichten über die Fabriken, welche jugendliche Arbeiter beschäftigen, vom 4. November 1882 Nr. 9117 Minist.-Amtsbl. Nr. 24 S. 398 ff. zur Beachtung besonders hiemit hingewiesen.

Den 15. November 1882.

R. Oberamt.  
Nestle.

Revier Hirsau.

### Steinbeifuhr- u. Zerkleinerungs-Akkord.

Ueber Beifuhr und Kleinschlagen von

1600 Koflasten, Kalk- und Sandsteine für die Waldwege sämtlicher Huten  
Dienstag 21. ds. Mts.  
Vorm. 10 Uhr  
bei Bierbrauer Stoß in Hirsau.  
R. Revieramt.

### Steinlieferungs-Akkorde.

Am Montag den 20. I. Mts.  
Nachmittags 4 Uhr  
wird auf dem Rathhaus in Neuenbürg die Lieferung des Straßenunterhaltungsmaterials für die neue Enzthal-Dobel-Herrenalberstraße, sowie für die Pforsheim-Wildbaderstraße in der Markung Calmbach gegen Höfen und gegen Wildbad verakkordirt,

ferner  
Mittwoch den 22. ds. Mts.  
Vormittags 8 Uhr  
auf dem Rathhaus in Wildbad für die Enz-Murgthalsstraße Markung Wildbad bis zum Ueberbächle, und am Donnerstag den 23. ds. Mts.  
Vormittags 10 Uhr  
auf dem Rathhaus in Herrenalb für die Ettlinger-Gernsbacherstraße Markung Loffenau verakkordirt, wozu tüchtige Akkordsliebhaber eingeladen werden.

Calw, den 15. November 1882.  
R. Straßenbau-Inspektion Calw.

### Brennholz-Verkauf.

Von Großh. Bezirksforstei Kaltenbronn zu Gernsbach werden mit unverzinslicher Borgfrist bis 1. Juni 1883

Samstag den 25. November 1882

Morgens 10 1/2 Uhr

im Gasthaus zu Kaltenbronn versteigert:  
aus Abth. I. 13 Hirschklingentopf; 254 Ster, aus Abth. I 23 und 1 Wanne und Birkenbaum 206 Ster, aus Abth. I. 46 Breitloß 100 Ster, aus Abth. I. 48 Blockhaus; 158 Ster, aus Abth. I. 53 Altläger; 151 Ster Nadel-Scheit- und Prügelholz gemischt.

Unterthalheim.

### Sägholz-Verkauf.

Nächsten Montag den 20. ds. Mts.

Morgens präcis 10 Uhr

werden im hiesigen Gemeindevald Marl 54 Stück schönes Sägholz von 9, 13,5 und 18 Meter Länge mit 98 Festmeter gegen baare Bezahlung verkauft  
Zusammenkunft beim Rathhaus.  
Schultheissenamt.  
Müller.

### Privatnachrichten.

Arnbach.

### 300 Mark

Pflegschaftsgeld leihl gegen gefehl. Sicherheit aus  
Johannes Lang.

Anlässlich Wohnungsveränderung habe ich einen fehlerfreien

### Ovalofen

zu verkaufen, auch habe ich eine Parthie dörre eichene Fassdauben preiswürdig abzugeben.

Wagner Citel, Wildbad.

### 600—700 Mark

werden gegen gefehl. Pfandsicherung in Gütern ausgeliehen.

Adr. zu erst. bei der Red. d. Bl.

### 1000 Mark

werden gegen Sicherheit ausgeliehen.  
Wo, sagt die Redaktion.

### Billigste liberale Zeitung!!

Die

### „Tribüne“

Täglich 2 Mal.

(Berlin. Zeitungspreisliste Nr. 4625.)

Abonnementspreis 5 M.

vierteljährlich.

In Folge der Preisermäßigung (von 7 Mark auf 5 M.) hat die Auflage der überall beliebten „Tribüne“ einen ganz bedeutenden Aufschwung erfahren, wohl der schlagendste Beweis, welcher dauernden Anklang die „Tribüne“ auch heute noch in allen Gesellschaftsklassen findet.

Für die Monate November und Dezember wird ein Separat-Abonnement zum Preise von

nur M. 3.34 Pfg.

eröffnet. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen.

Probenummern der „Tribüne“ stehen jederzeit gratis und franko in der Expedition, Berlin S.W., Zimmerstraße 40/41, zur Verfügung.



### Schömberg.

Wir beehren uns hiemit, Sie zu unserer am **Donnerstag und Freitag** den 23. und 24. November in das Gasthaus „zum Löwen“ in Schömberg stattfindenden

## Hochzeit-Feier

freundlichst einzuladen.

**Johann Georg Oelschläger,**  
Sohn des Johann Martin Oelschläger in Schömberg;  
**Elisabethhe Katharine Burkhardt,**  
Tochter des alt Löwenwirth Burkhardt von Schömberg.

### Feldrennach.

## Hochzeit-Einladung.

Verwandte, Freunde und Bekannte erlauben wir uns zur Feier unserer

### Hochzeit

auf **Dienstag d. 21. d. M.** in das Gasthaus z. Ochsen dahier auf's freundlichste einzuladen mit der Bitte, dies als persönliche Einladung entgegennehmen zu wollen.

**Johann Fr. Schönthaler**  
Schultheißens Schönthalers Sohn;  
**Katharina Klein**  
J. F. Kleins Tochter.

## Für die jetzige Saison

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in den

### neuesten

## Damenkleiderstoffen aller Art

zu äußerst niederen Preisen. Besonders mache auf eine größere Parthie

## Kleiderstoffe

aufmerksam, welche ich, durch günstigen Einkauf in die Lage versetzt, zu **30, 36 und 40 Pfg.** pr. Elle abgebe.

Ferner grosse Auswahl in:

**Schwarzen Cachemirs, 95 cm breit zu 55 Pfg. pr. Elle,**

gleichzeitig empfehle noch mein großes Lager in  
" 120 " " " 90 " " "

## Damen - Confection

als Regenmäntel, Havelocks, Paletôts und Jacken zu sehr billigen Preisen, und lade zu dem Besuche derselben ergebenst ein

**Job. Zimmermann,**  
Pforzheim.

## Halbflanelle

**300 Stück, Parthiekauf,** in sehr schönen Dessins;

## Halbflanell-Hemden

in allen Qualitäten, von Mk. 1.20 und Unterhosen von 50 Pfg. an, empfiehlt

**Joh. Zimmermann,**  
Pforzheim.

### Neuenbürg.

## Freiwillige Feuerwehr.

Dem Beschluß des Verwaltungsraths zufolge findet am kommenden

**Sonntag** den 19. November **Nachmittags 2 1/2 Uhr**

im obern Rathhauseaal die

**Wahl des Adjutanten**

**und des Zugführers im 1. Zug** für die restliche Dienstzeit — bis 1. Mai 1884 — statt.

Die Corpsangehörigen werden zu reger Theilnahme hiemit eingeladen.

Das Commando.

### Neuenbürg.

## Metzelsuppe.



**Heute Samstag**

im

**Grünen Baum,**

wozu höfl. einladet  
**Fr. Kloz.**

## Ein ärztlicher Bericht

über besonders empfehlenswerthe Heilmittel wird an Kranke, welche sich vor Geldausgaben für unnütze Mixturen schützen wollen, gratis und franco versandt von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig. Man gebe seine Adresse gefl. per Postkarte an.

## Die Zeit.

Begriffserklärung und Nutzenwendung.

Die Zeit ist eine Reihenfolge von Begebenheiten; sie wird bestimmt und abgemessen durch ihr Weiterschreiten.

Der erste Maßstab ist: der Erde Umlauf um die Sonne — mit Wechsel zwischen Winterndsten und der Sommerwonne.

Ein anderer Maßstab ist: der Erde Drehung um die Achse — mit Tag und Nacht — stets regelmäßig, niemals trüg und laxe.

Ein Jahr umfaßt der Erde Umlauf um die Sonne einmal; ein Tag umfaßt der Erde Drehung um die Achse einmal.

Somit hat jedes Jahr: der Tage dreihundertfünfundsechzig und dabei je im vierten Jahre einen mehr bedächtigt.

Nun sind die Teile eines Tages: zweimal zwölf der Stunden; die Stunde wird durch Pendelschwingung an der Uhr gefunden.

Sodann die Teile einer Stunde: zwölfmal fünf Minuten; wer vorteilhaft sie will verwenden, muß sich sorgsam sputen.

Zuletzt die Teile der Minute: zwölfmal fünf Sekunden; von Wert sind auch die kleinsten Teile, nicht bloß Tag und Stunden.

Drum nützet alle Augenblicke außer nöthiger Ruhe!

Wer Zeit verliert, dem geht verloren Geld auch samt der Truhe.

J. Cammerer.



Wildbad.

Eine größere Parthie schwarzer

# Damen-Wintermäntel

verkauft zu bedeutend herabgesetzten Preisen

**A. Thienger** neben der Apotheke.

Wildbad.

# Grosser Ausverkauf.

Von Montag den 20. November an

halte ich in sämtlichen

**Kleiderstoffen, Leinwand, Baumwolltuche, Tisch- und Handtuchzeuge, Piqués, Kölsch, Zeuglen, Halbflanelle und Arbeitshemden**

einen großen Ausverkauf zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**A. Thienger**

neben der Apotheke.

Neuenbürg.

# Eine Parthie Kleiderstoffe

verkauft zu sehr herabgesetzten Preisen

**C. Helber.**

GOLDENE MEDAILLE  
Würtb. Landesgew. Ausstellungs 1881

**CHOCOLADE**

**CACAO PULVER**

Vorzügliche Qualität      Garantie für Reinheit

**E.O. MOSER & CO. STUTTGART**

BONBONS- & CHOCOLADE-FABRIK

Zu haben bei Herrn Franz András, C. Helber, G. Lufmann, W. Rók, Frau J. Mahler Ww., Herrn Felix Rall in Neuenbürg; C. Aberle, Joh. Wehler, F. Funk, F. Keim, D. Freiber, Fr. Freiber in Wildbad; Chr. Locher in Calmbach; Prof. Profus in Herrnsalb.

== Wer Sprachen kennt, ist reich zu nennen. ==

## Das Meisterschafts-System zur practischen und naturgemässen Erlernung der englischen, französischen, italienischen und spanischen Geschäfts- und Umgangssprache.

Eine neue Methode, in 3 Monaten eine Sprache sprechen, schreiben und lesen zu lernen.

**Zum Selbstunterricht**

von **Dr. Richard S. Rosenthal.**

Englisch, — Französisch — Spanisch complet in je 15 Lectionen à 1 M.

Italienisch complet in 20 Lectionen à 1 M.

Schlüssel dazu à 1 M. 50 Pf.

Probefriefe aller 4 Sprachen à 50 Pf. portofrei.

Leipzig. **Rosenthal'sche Verlagsbuchhandlung.**

Neuenbürg.

### Dienstmädchen-Gesuch.

Ein ehrliches, williges Mädchen findet sogleich eine Stelle.

Näheres bei der Redaktion.

### Guth's Rechenbuch

in 3 Theilen

ebenso die Lehrer-Ausgabe u. die Auszüge zum II. u. III. Theil

Jak. Neesh.

## Kronik.

Deutschland.

Berlin. Die Eröffnung der neuen Landtagsession und zugleich der 15. Legislaturperiode in Preußen hat am vergangenen Dienstag durch den Kaiser und König in Preußen stattgefunden. Die Thronrede betont den durch die Reichsgesetzgebung angebahnten Aufschwung der Gewerbethätigkeit, erwähnt das Mißverhältnis zwischen den Mitteln und den Bedürfnissen des Staates und kündigt deshalb ein Anleihegesetz an. Ebenso kündigt die Thronrede Gesetze zur Erleichterung der Communallasten und zur Erhöhung der Beamtengehälter an. Von ferneren Vorlagen nennt die Thronrede einen Gesetzentwurf wegen Aufhebung der untersten Stufen der Klassensteuer, wegen Erweiterung des Eisenbahn- und des Kanalnetzes. Die Beziehungen Preußens zum Papst werden als freundlich geschildert und drückt die Thronrede die Hoffnung auf eine fortwährend bethätigte Verjöhnlichkeit aus; die Regierung werde auch ferner einen günstigen Einfluß auf die kirchenpolitischen Verhältnisse ausüben. Die Beziehungen zu allen auswärtigen Regierungen gewährten die Ueberzeugung, daß die Wohlthaten des Friedens gesichert seien. — Trotz dieser knappen Form dürfte die Thronrede im Lande ihren günstigen Eindruck nicht verfehlen, namentlich aber wird die Steuerreform, bezw. die Aufhebung der untersten Stufen der Klassensteuer, sowie die angekündigte Erleichterung der Communallasten wohl allseitige Zustimmung finden.

Nach der „Arz.-Ztg.“ ist die Nachricht, der Reichskanzler habe beim Bundesrath den Erlaß eines Verbots der Einfuhr amerikanischen Schweinefleisches beantragt, verfrüht. Eine solche Verordnung sei erst in Vorbereitung. „Die seitens des Reichs-Gesundheitsamts angestellten bezüglichen Untersuchungen haben ergeben, daß die Einfuhr amerikanischen Schweinefleisches in den verschiedensten Formen nicht geringe Gefahren mit sich bringt. Es ist festgestellt, daß in Amerika unter den Schweinen eine verheerende Pest, die Hochcholera, herrscht, der jährlich tausende dieser Thiere zum Opfer fallen. Die Besitzer derselben scheuen sich aber trotzdem nicht, die gefallenen Thiere auszunutzen. So wird aus ihnen ein Schmeer gekocht, von dem zwei Sorten in den Handel kommen, ein schwarzer und ein hellfarbiger; der letztere soll dem Vernehmen nach auch nach Deutschland eingeführt werden.“

Hamburg, 14. Nov. Die Passagiere der „Westphalia“ sind alle wohlbehalten in Portsmouth gelandet und werden heute über London hierher befördert.

Karlsruhe, 16. Nov. Der Rhein ist bei Mannheim seit gestern von 44 Zentimeter auf 130 gestiegen; der Neckar gleichfalls bei Mannheim von 700 auf 774, in Heidelberg von 350 auf 463, in Deidesheim von 309 auf 570 heute Morgen gestiegen; die Enz fällt. — die Abreise des Großherzogs nach Stockholm erfolgt schon morgen Mittag.

(Schw. M.)

Aus Baden, 16. Nov. In Freiburg wurden wieder zwei der beim Eisenbahnunfall Verletzten geheilt entlassen.



Es verbleibt nur noch ein kleiner Rest von Verwundeten im Spital. Die Entlassenen können nicht genug die Sorgfalt rühmen, mit der sie behandelt wurden, und die werththätige Theilnahme, die ihnen von Seiten der Bewohner der Stadt gezollt wurde. Die Entschädigungen für Verluste an Kleidern, Effekten u. s. w. sind den betreffenden Theilnehmern am Kolmarer Extrazug prompt ausbezahlt worden.

**Pforzheim, 15. Nov.** Infolge des anhaltenden Regenwetters wälzen sich heute kolossale Wassermassen mit großer Geschwindigkeit die Enz, Nagold und Würm hinab. Die Ufer und Thäler dieser Flüsse sind an den niederen Stellen überflutet. Der Dammrutsch bei Mühlacker ist wahrscheinlich auch eine Folge der anhaltenden Nässe; da durch denselben aber nur das südliche Geleise der Strecke Pforzheim-Mühlacker betroffen ist, wird keine Verkehrsstörung eintreten. (P. B.)

**Ellmendingen, 15. Nov.** Infolge des anhaltenden Regens ist die Arnbach und Pfingz ausgetreten und hat Wiesen und Acker überschwemmt. (P. B.)

**Kozheim a. Rhein, 10. Nov.** Eine unserer angesehensten und achtbarsten Familien wurde heute von einem ganz entsetzlichen Unglücke heimgesucht. Die beiden ältesten Söhne des Oekonomen Gg. Kleinmann von hier, 29 und 21 Jahre alt, versuchten unter Beihilfe eines 19 Jahre alten Knechtes Vormittags zwischen 10 und 11 Uhr mit einem schwer beladenen Rachen über den Altrhein zu setzen und versanken mit Rachen und Ladung in den Fluten. Ein ebenfalls bei der Arbeit theilhaftiger jüngerer, etwa 15jähriger Sohn der Familie erachtete die Mitfahrt bei der schweren Ladung und den hochgehenden Wogen zu gefährlich, blieb am jenseitigen Ufer und verdankte dieser Aengstlichkeit sein Leben. Die Leichen der drei jungen Leute waren bei Einbruch der Nacht noch nicht aufgefangen, wohl aber deren drei Kopfbedeckungen und die Ruder, welche von der Strömung ans Land getrieben und aufgefangen wurden. Der Jammer der armen zurückgebliebenen Eltern und Geschwister ist grenzenlos.

**Württemberg.**

**Stuttgart, 25. Nov.** So viel man hört, dürfte der neu zu wählende Landtag, zunächst zu seiner Konstituierung, bald nach Neujahr, etwa nach Dreikönig, einberufen werden.

Vermöge höchster Entschliebung vom 25. Oktober haben Seine Königliche Majestät die erledigte evangel. Pfarrei Genlingen, Dek. Neutlingen, dem Stadtpfarrer Denk in Liebenzell, gnädigst übertragen.

**Stuttgart, 16. Nov.** Der evangelische Synodus hat heute seine Beratungen geschlossen.

Das der Handwerkerbank gehörige Anwesen, Friedrichstr. 19, ist durch Vermittlung des Häuseragenten M. H. Levi jr. um den Preis von 105,500 M verkauft worden, während der Schätzungswerth nur 101,600 M betrug.

**Bietigheim, 15. Nov.** Enz und Metter sind so hoch gestiegen, wie es schon seit lange nicht mehr der Fall war.

**Calw, 15. Nov.** Nachdem die Nagold wieder in ihre Ufer zurückgegangen war, ist heute früh beinahe die ganze untere Stadt überschwemmt. Die Bischofstraße ist nicht mehr passirbar, ebenso die Stuttgarterstraße am Gasthof zum Waldhorn und auch die Ledergasse ist zum Theil überfluthet. (N. T.)

**Biberach, 14. Nov.** Heute Vormittag war der verheirathete Schleifer J. Maier von hier mit Schleifen von Werkzeugen beschäftigt. Hierbei zerbrach der durch Wasserkraft getriebene Stein und traf Maier so mit Wucht, daß dieser sofort eine Leiche war.

**Niederstetten, 12. Nov.** Ein hiesiger Zimmermann, welcher vor ca. zwei Jahren ein neues Haus erbaute und die Fußböden mit damals werthlosem altem Hopfen ausfüllte, kam in Betracht der rapid steigenden Hopfenpreise und der Nachfrage nach „altem Hopfen“ auf die Idee, jenen Fußboden zu erbrechen, und die Hopfen herauszunehmen; er verkaufte ca 7 Ctr. alten Hopfen für die hübsche Summe von ca 350 M.

**Friedrichshafen, 13. Nov.** In der stürmischen Nacht von Samstag auf Sonntag ist im hiesigen Hafen ein mit Holz beladenes fremdes Segelschiff versunken. Gegen 200 Raummeter Brennholz schwammen gestern im Hafen und außerhalb desselben im See herum. Im Laufe des Tags wurde das Schiff gehoben.

In der Delmühle zu Urach kam ein zwölfjähriges Mädchen, dessen Mutter beim Delschlagen beschäftigt war, aus Unvorsichtigkeit dem Getriebe zu nahe, wurde von hinten an den Kleidern erfaßt und zwischen die Räder gezogen. Der ganze Körper wurde furchtbar zerfleischt, so daß es wirklich ein Wunder zu nennen ist, daß der Tod nicht sofort eintrat, vielmehr das Mädchen bis zur Stunde noch lebt.

**Oesterreich.**

Die Untersuchung über die letzten Wiener Arbeiterunruhen soll ergeben haben, daß dieselben ebenso sehr auf antisemitische wie auf sozialistische Agitationen und Aufreizungen zurückzuführen sind.

**Schweiz.**

Aus Zürich kommt die Nachricht von dem am 13. erfolgten Hinscheiden des berühmten Dichters und Kunsthistorikers Johann Gottfried Kinkel (geb. 11. Aug. 1815 zu Obertassell bei Bonn) — Sein Leben war mit den hervorragenden politischen Ereignissen unseres Vaterlandes eng verknüpft.

**Zürich, 14. Nov.** Die Pfarrmagd Auguste Bachmann ist des Mordes an der Pfarrersfrau in Glattfelden überführt.

**Ausland.**

**Portsmouth, 16. Nov.** Nach der Aussage der vermifft gewesenen Bootsmannschaft von der „Westphalia“ ist der Dampfer, mit welchem die „Westphalia“ zusammenstieß, mit seiner ganzen Mannschaft untergegangen. Der Name des Dampfers ist noch nicht bekannt.

**Die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger.**

(Fortsetzung.)

Die glänzenden Erfolge, welche von nun an das Rettungsweisen in England aufzuweisen hatte, indem hunderte, ja tausende von braven Seeleuten durch das Peake-Boot dem Wellentode entrisen wurden, machten es für Deutschland endlich zur Ehrensache, dem gegebenen Beispiele zu folgen. Am 29. Mai 1865 wurde in Kiel die „Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger“ gegründet, deren Protektorat alsbald der deutsche Kaiser übernahm und die es auf bewundernswürdige Weise verstanden hat, ihrer edlen Idee in den weitesten Kreisen begeisterte Anhänger zu gewinnen, namentlich aber die gesammte Bevölkerung der Nord- und Ostseeküsten für Thaten der Menschenliebe gleichsam in Eid und Pflicht zu nehmen.

Leider zeigte es sich, wie unser Gewährsmann, Admiral Werner ausführt, schon nach den ersten Versuchen, daß das vortreffliche Peake-Boot für die Mehrzahl unserer deutschen Küstenstationen mit ihrem meist nur aus losem Dünenand bestehenden Boden nicht geeignet ist. Sein Gewicht nämlich ist so bedeutend, daß zu seinem Transport sechs bis acht Pferde erforderlich sind, die auf diesen einsamen, abgelegenen Plätzen sich eben selten oder niemals vorfinden. Man mußte sich daher nach einem Ersatzfahrzeuge umsehen und fand dasselbe in dem „Francisboot“, einer amerikanischen Erfindung. Das Material dieses Bootes ist kannellirtes Eisenblech, das zum Schutz gegen Rost verzinkt wird; luftgefüllte Kasten am Vorder- und Hinterteile geben dem Ganzen die nöthige Leichtigkeit und machen ein Sinken unmöglich. Dagegen fehlt mit dem schweren eisernen Kiel des englischen Vorbildes dem Francisboote die Fähigkeit, sich selbstthätig wieder aufzurichten. Auch auf den Selbstentleerungsapparat mußte man in allen denjenigen Fällen verzichten, bei denen es darauf ankam, dem Fahrzeuge das geringstmögliche Gewicht zu geben. Rings um den Bord des Bootes läuft ein etwa anderthalb Fuß hoher, mit dickem, gestricheltem Segeltuch überzogener Korkwulst, der theils die Tragfähigkeit erhöht, theils die Gewalt eines etwaigen Anpralls abschwächen soll. Eine Anzahl von an Ketten befestigten Holzklügeln befindet sich längs den Seiten des Fahrzeugs, um, falls letzteres überfüllt ist, solchen Verunglückten, die, noch nicht ganz von ihren Kräften verlassen, im Wasser treiben, einen Anhalt zu gewähren. Das Ganze ruht auf einem höchst zweckmäßig eingerichteten Wagengestell, dessen eine Hälfte durch Herausziehen eines Bolzens sich senkt, so daß auf solche Weise eine geneigte Ebene gebildet wird, von der aus man an geeigneter Stelle das Boot ins Wasser geleiten läßt.

(Fortsetzung folgt.)

**Frankfurter Course vom 15. Nov. 1882.**

Geldsorten.	M	S
20-Frankenstücke . . . . .	16	16 19
Englische Sovereigns . . . . .	20	30 35
Ruß. Imperiales . . . . .	16	70 75
Dutaten . . . . .	9	67 71
Dollars in Gold . . . . .	4	17 21

